

Nach dem Tode des unglücklichen Grafen Ernst II. von Gleichenstein (1170) fiel dessen Besitztum auf dem Eichsfelde auf seinen Bruder Erwin II. zurück, dessen zweiter Sohn, Ernst III., dasselbe später erbt. Dem Peterskloster zu Erfurt schenkte Graf Erwin das Gut zu Walsleben (1182) sowie 18 Hufen zu Tüttleben und 12 Hufen zu Walsleben (1192), um die Beisetzung seiner Gemahlin in diesem Kloster zu bewirken.

Auf dem zu Erfurt am 26. Juli 1184 abgehaltenen Fürstentage war er mit dem Landgrafen Ludwig III. von Thüringen zugegen.

Erwin II. starb 1193 und hinterließ vier Kinder. Seine ältere Tochter war die Gemahlin des Grafen Poppo von Wasungen, die jüngere die des Grafen Dietrich von Berka. Ihm folgte sein älterer Sohn in der Grafschaft Gleichen-Tonna.

4. Graf Lambrecht II. (1193—1227).

Lambrecht (Lamprecht oder Lampert) war schon 1162 volljährig und unterschreibt sich comes Lambertus advocatus oder Lambertus, comes de Gelichen et advocatus Erfordensis, auch comes de Erphordia. Nur in einer Urkunde (1224) nennt er sich comes de Thunna. Während des Aufenthaltes des Mainzer Erzbischofs Konrad I. zu Erfurt war er mit seinem Bruder Ernst III. dort zugegen (3. Febr. 1195). Auch war Lambrecht II. im Jahre 1216 auf dem Reichstage zu Würzburg. An den Kämpfen zwischen dem Hohenstaufenkaiser Philipp von Schwaben und dem Gegenkaiser Otto IV. von Braunschweig nahmen beide Brüder teil. Kaiser Philipp belagerte mit Lambrecht II. vergeblich die Stadt Weissensee (1204), welche dem feindlich gesinnten Landgrafen Hermann gehörte. Nachdem die Länder des Landgrafen verwüstet waren, unterwarf dieser sich dem Kaiser. 16 Klöster und 360 Kirchen sollen in diesem verheerenden Kriege in Deutschland eingeäschert worden sein.

Nach dieser Zeit verkaufte ein gewisser Heinrich von Tonna dem Kloster Reinhardtsbrunn 150 Acker Holz auf dem Ehtersberge bei Tonna, d. i. das Klosterholz auf der „Fahnerschen Höhe“, die noch im 17. Jahrhundert den Namen Ehtersberg führte. Wer dieser Heinrich von Tonna gewesen, der ein so bedeutendes Besitztum (im Jahre 1208) verkaufte, hat nicht festgestellt werden können.

Graf Lambrecht war rechtschaffenen und sanften Wesens. Unter ihm ist das Gleichensche Grafengeschlecht mehr und mehr zu hohem Ansehen, Glanz und Reichtum gelangt.